Bildungspolitisches Forum

Forum V: Informations- und Kommunikationstechnologien

Leitung: Prof 'in Ulrike Cress, Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM), Tübingen

Input Workshop: Impulse aus der Praxis
Dr. Klaus Teichmann, Abteilungsleiter ZSL, Stuttgart

Baden-Württemberg

ZSL
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

ZSL

Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

www.zsl-bw.de
www.zsl-bw.de/lernen ueber@ll
www.lfb.kultus-bw.de
www.lehrerfortbildung-bw.de
www.bildungsplaene-bw.de

Das ZSL

Aufgaben

- Vorbereitungsdienst
- Fort- und Weiterbildung
- Schulpsychologische Dienste
- Schulentwicklung
- Prävention
- Bildungsplanarbeit
- Schulbuchzulassung

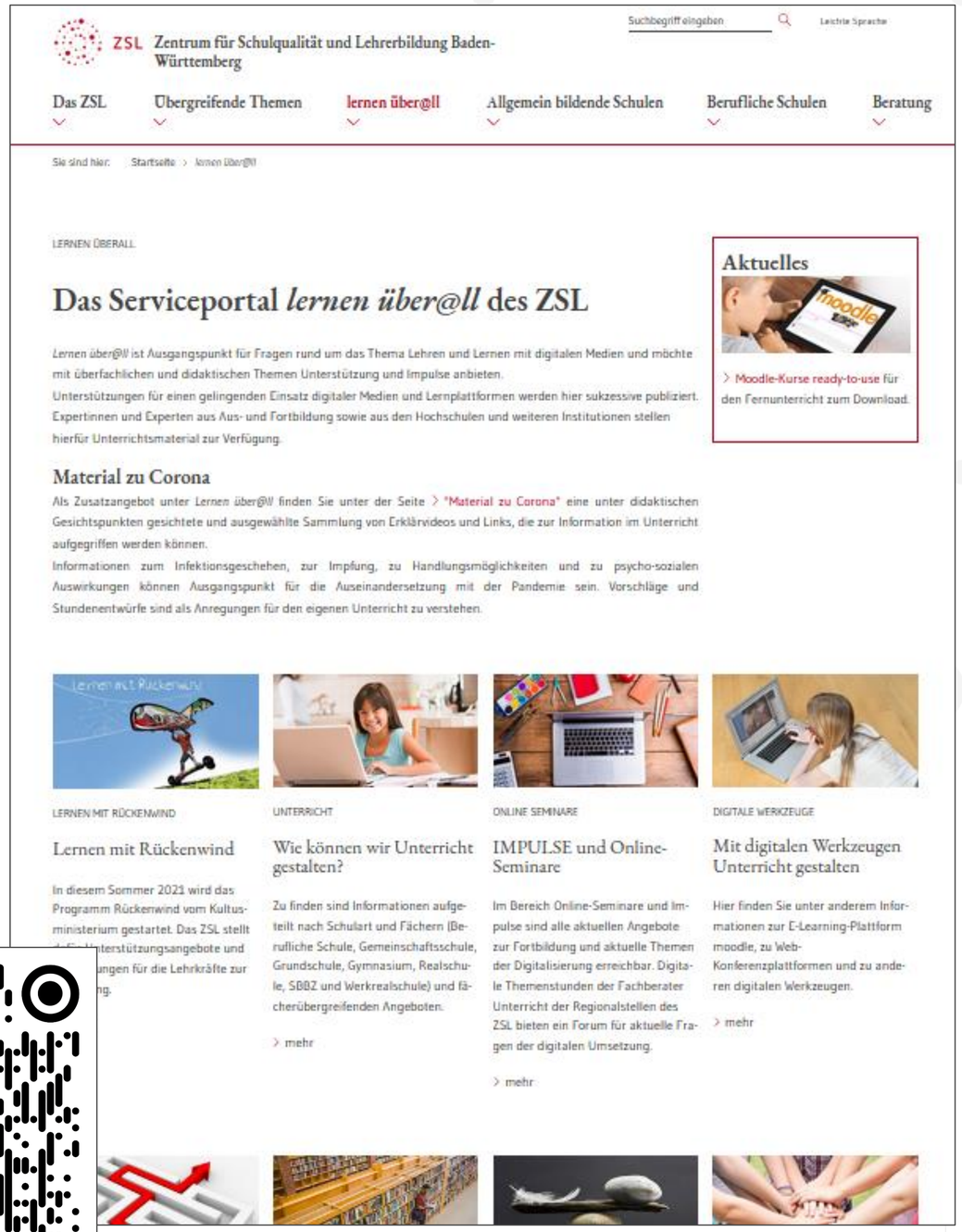
Zentrale

- Sechs Regionalstellen
- Fünf Außenstellen
- 34 Seminare
- Mit insgesamt rund 4.500 MA

ZSL
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

Agenda

- Die Pandemie als Booster für die Digitalisierung der Bildungslandschaft
- Lehren aus der Corona-Pandemie und Desiderate
- Digitalisierung in der Aus- und Fortbildung
- Entwicklung eines digitalen Kompetenzrahmens
- Ja zu Standards



Lehren aus der Corona-Pandemie

- Umgang der Schulen mit der Pandemiesituation ist sehr heterogen - starke Korrelation zu Schulentwicklungsstand, digitaler Entwicklung und Strukturen vor der Pandemie.
- Hohe Bedeutung von Selbstlernkompetenz. Die meisten Schulen ergreifen Initiative und entwickeln gemeinsam Lösungen.
- Schere zwischen leistungsstarken und leistungsschwachen/ bildungsfernen Schülerinnen und Schülern vergrößert sich.
- Arbeitsbelastung, vor allem der Leistungsträger eines Kollegiums, nimmt überproportional zu.
- „Leuchttürme“-Projekte sind nicht ausreichend – digitale Kompetenzen müssen flächendeckend Teil der Kultur werden.

ZSL
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

Lehrkräfteausbildung: Medienbildungsplan

- Der „Medienbildungsplan Lehren und Lernen in einer digitalen Welt“ für die SAF, nach dem bisher auch das Fortbildungsangebot des ZSL strukturiert ist, richtet sich nach den vier Dimensionen **Medienpädagogik, Mediendidaktik, Medienrecht und Medientechnik.**
- Vom LMZ wurden in Zusammenarbeit mit dem LS im Zuge des Bildungsplanauftrags 2016 jahrgangsspezifische „Kompetenzraster Medienbildung“ für Grundschulen und weiterführende Schulen erarbeitet. Diese Kompetenzraster basieren auf den KMK-Kompetenzen. (exemplarisch Gym, Kl. 11 + 12)

ZSL
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

exemplarisch:

Gymnasium
Klasse 11 + 12

Kompetenzraster Medienbildung
für das Gymnasium, Klasse 11 und 12

LMZ LANDESMEDIENZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG

Lernschritt	6a	6b	6c	6d
Information und Wissen Ich kann anspruchsvolle Recherchen selbstbestimmt und zielgerichtet nach wissenschaftlichen Maßstäben strukturieren, darstellen und bewerten.	...routiniert auch anspruchsvolle Quellen aus dem Internet nutzen und sie auf ihre Qualität hin miteinander vergleichen und analysieren.	...auf diesen Seiten die Informationen, die ich benötige, gezielt heraussuchen und weiter verarbeiten.	...anspruchsvolle Rechercheaufträge unter Berücksichtigung von Persönlichkeits- und Eigentumsrechten zielgerichtet durchführen.	...die gewonnenen Informationen nach wissenschaftlichen Maßstäben bewerten, strukturieren und übersichtlich darstellen.
Kommunikation und Kooperation Ich kann selbstständig und eigenverantwortlich mit den an der Schule etablierten Kommunikations- und Kollaborationsplattformen vernetzt arbeiten sowie differenziert das eigene Kommunikationsverhalten als auch die dahinter liegenden Mechanismen und Wirkungen kritisch bewerten und reflektieren.	...selbständig und eigenverantwortlich mittels der an der Schule etablierten digitalen Kommunikations- und Kollaborationsplattformen miteinander vernetzt arbeiten.	...weitere Formen digitaler Zusammenarbeit selbstständig erproben und in ihrer Effizienz einschätzen.	...differenziert mein eigenes Kommunikationsverhalten mit digitalen Endgeräten reflektieren.	...Beispiele des gesellschaftlichen Wandels als Folge der digitalisierten Kommunikation geben, erläutern und bewerten.
Produktion und Präsentation Ich kann souverän anspruchsvolle digitale Medienprodukte unter Berücksichtigung von rechtlichen Aspekten selbstständig mit erweiterten Gestaltungselementen erstellen, dieses auf vielfältige Art und Weise präsentieren und nach kritisch-konstruktiver Rückmeldung optimieren.	...anspruchsvolle digitale Medienprodukte erstellen.	...dabei gezielt die jeweiligen medialen Gestaltungsmittel nutzen.	...souverän eigene Medienprodukte auf vielfältige Art und Weise präsentieren und nach Rückmeldung optimieren und anpassen.	...bei der Erstellung eines digitalen Medienprodukts die Vorgaben des Urheberrechts und des Datenschutzes darstellen, beurteilen und diese anwenden.
Schützen und sicher agieren Ich kann souverän Einfallstore von Schadsoftware identifizieren, Anwendungen unter Sicherheitsaspekten konfigurieren, andere beraten, Strategien zur Wahrung der Privatsphäre befolgen sowie die gesellschaftliche Bedeutung der Durchleuchtung persönlicher Daten beurteilen. Anzeichen von Sucht beim Umgang mit digitalen Medien beschreiben und entgegen zu steuern- sowohl bei anderen als auch bei mir.	...souverän Phishing-Mails identifizieren, typische Einfallstore für Schadsoftware nennen, Browser und andere sensitive Anwendungen unter Sicherheitsaspekten konfigurieren.	...andere Personen bezüglich eines sicheren Umganges mit digitalen Endgeräten beraten.	...Strategien zur Wahrung der Persönlichen Daten und der Privatsphäre befolgen, sowie andere hierzu beraten. Darüber hinaus kann ich die gesellschaftliche Dimension der Durchleuchtung persönlicher Daten im Rahmen der Digitalisierung erfassen und erläutern.	...Anzeichen von Sucht im Umgang mit Digitalen Endgeräten erkennen und Wege beschreiben, mit denen hier gegen gesteuert werden kann; darüber hinaus kann ich mein eigenes Verhalten im Umgang mit digitalen Endgeräten kritisch betrachten und gegebenenfalls korrigieren.
Informationstechnische Grundlagen Ich kann souverän Einfallstore von Schadsoftware identifizieren, Anwendungen unter Sicherheitsaspekten konfigurieren, andere beraten, Strategien zur Wahrung der Privatsphäre zu befolgen sowie die gesellschaftliche Bedeutung der Durchleuchtung persönlicher Daten zu beurteilen. Anzeichen von Sucht beim Umgang mit digitalen Medien beschreiben und entgegen zu steuern- sowohl bei anderen als auch bei mir.	...mit einem Betriebssystem routiniert umgehen und verschiedene digitale Geräte wie Computer und Tablets bedienen und diese selbständig für meine Arbeit nutzen.	...eine Datei auf dem Computer suchen, weiß, wie ich mit einem Tablet filme oder eine W-Lan Verbindung herstelle.	...selbstsicher die grundlegenden und erweiterten Funktionen von häufig benutzten Programmen und Mediengeräten nutzen (z.B. Handhabung einer Kamera und einer Bildbearbeitungssoftware).	...routiniert in einem Schulnetzwerk arbeiten, ein logisch gegliedertes Ordnersystem anlegen, und arbeite mit den verschiedenen Verzeichnissen im Netzwerk mit meinen Mitschülern und Mitschülerinnen zusammen.
Mediengesellschaft und -analyse Ich kann die positiven Aspekte als auch die Risiken und Gefahren der Digitalisierung unseres Alltags darstellen, den möglichen zukünftigen gesellschaftlichen Wandel und den gestaltenden Einfluss auf die eigenen Lebenswirklichkeit durch die Digitalisierung reflektiert bewerten.	...die Chancen und Vorteile aber auch die Risiken und Gefahren der Digi- talisierung unseres Alltags darstellen, kritisch hinterfragen, bewerten und hieraus Konsequenzen für den eigenen Alltagsgebrauch digitaler Medien ziehen; den etwaigen künftigen gesellschaftlichen Wandel durch die Digitalisierung in groben Zügen darstellen und einordnen.	...den gestaltenden, auch manipulativ prägenden Einfluss und die Bedeutung von Medien sowohl für die eigene Lebenswirklichkeit als auch hinsichtlich der gesellschaftlichen Entwicklung und der politischen Meinungsbildung beschreiben analysieren und reflektiert bewerten.	...die formalen Mittel der Mediengestaltung gezielt untersuchen, analysieren und die Wirkungsabsichten beurteilen und kommentieren.	...den Aufbau der Medienlandschaft erläutern sowie die Merkmale, Besonderheiten und Stärken verschiedener Medienarten und Medienformate charakterisieren und dazu differenziert und reflektiert Stellung nehmen (z.B. Fernsehen, Nachrichtenseiten im Internet, Soziale Netzwerke, Internetvideos, Messenger).

Weitere Kompetenzraster Medienbildung für alle Schularten und Klassenstufen finden Sie auf www.lmz-bw.de/kompetenzraster

Anpassungen in der Lehrkräftefortbildung

- kurzfristige Umstrukturierung in der Pandemie: von 2,5-Tage-Einzel-Veranstaltungn zu Reihen und blended-learning-Formaten, Schulen und LK fordern schnelle Reaktionsfähigkeit und bedarfsgerechte, individuelle Angebote.

- hohe Fortbildungsmotivation, da konkreter individueller Bedarf erkannt wird. Online-Seminare/digitale Mikroformate ab dem 18.03.2020, ca. 45 – 90 Minuten, niederschwellig/anmeldefrei.

- Bedarf ändert sich ab Sommer stark: weg von „Knöpfchenkunde“ hin zur didaktischen Nutzung digitaler Medien im Fachunterricht für interaktive Lehr- und Lernszenarien.

ZSL
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

Allgemeine Neuorientierung in der Lehrkräftefortbildung

Wissenschaftsorientierung

- Daten aus der Buchungssoftware (LFB-Online) und der Evaluation der Lehrkräftefortbildung (LFB-Eva)
- Daten zu Angebot und Nutzung sowie der Zufriedenheit von Teilnehmenden

Nutzung der Chancen digitaler Formate

- Selbstlernkurse (z.B. QUBE-F)
- blended learning in Zusammenarbeit mit Hochschulen (Starke Basis, Zertifikatskurse, Studiengänge TÜ)

Erhöhung der Nachhaltigkeit

- Veranstaltungsreihen
- Verbindung von Theorie, Praxis und Reflexion

Digitale Formate in der Lehrkräftefortbildung

sind unverzichtbar, da…

- sie die Vernetzung über die Region hinaus ermöglichen
- Veranstaltungen mit nur wenigen TN in einer Region überregional angeboten werden können (z. B. im beruflichen Bereich oder Tablets im Unterricht Android), anstatt zu entfallen.
- Mikro-Formate gut in den Alltag integriert werden können, da Reisezeiten entfallen..

Weiterhin gewinnen Austauschformate, wie das Barcamp als Fortbildungsformat (online oder in Präsenz) an Bedeutung.

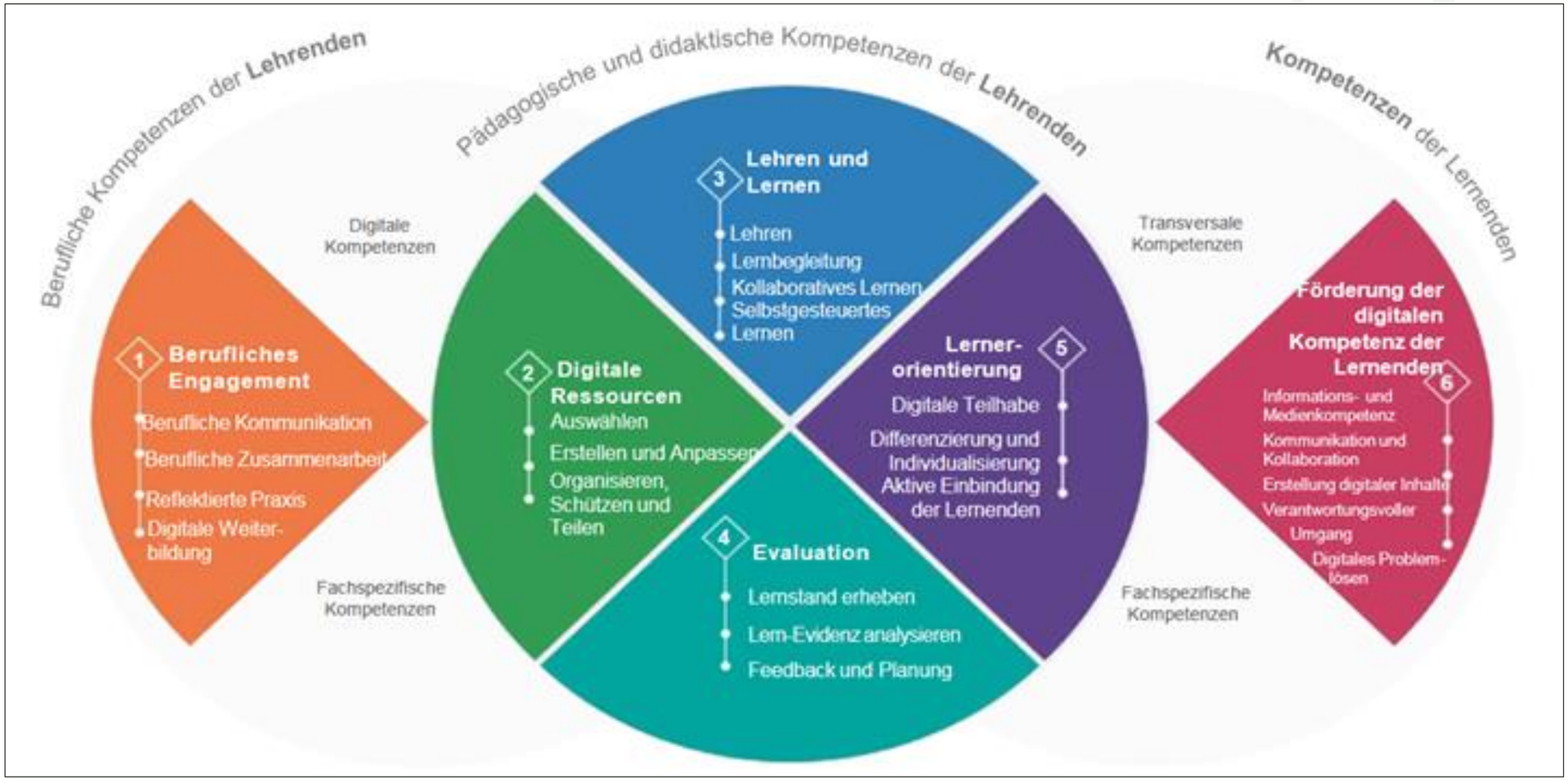
Kompetenzrahmen DigCompEDU-bw

Mit dem **Medienbildungsplan** für die Ausbildung lag bereits sehr früh (2014) ein Rahmen für digitale Kompetenzen vor, gegliedert nach Mediendidaktik, Medienpädagogik, Medientechnik und Medienrecht, jedoch *nicht nach Niveaustufen*.
Einige Fortbildungsangebote sind bereits nach Niveaustufen gegliedert.

Ziel:
Entwicklung eines bw-spezifischen Kompetenzrahmens inkl. *Assessment-Tools* für LK, das *individuelle Fortbildungsempfehlungen* gibt.

„DigCompEDU-bw“ als Ziel

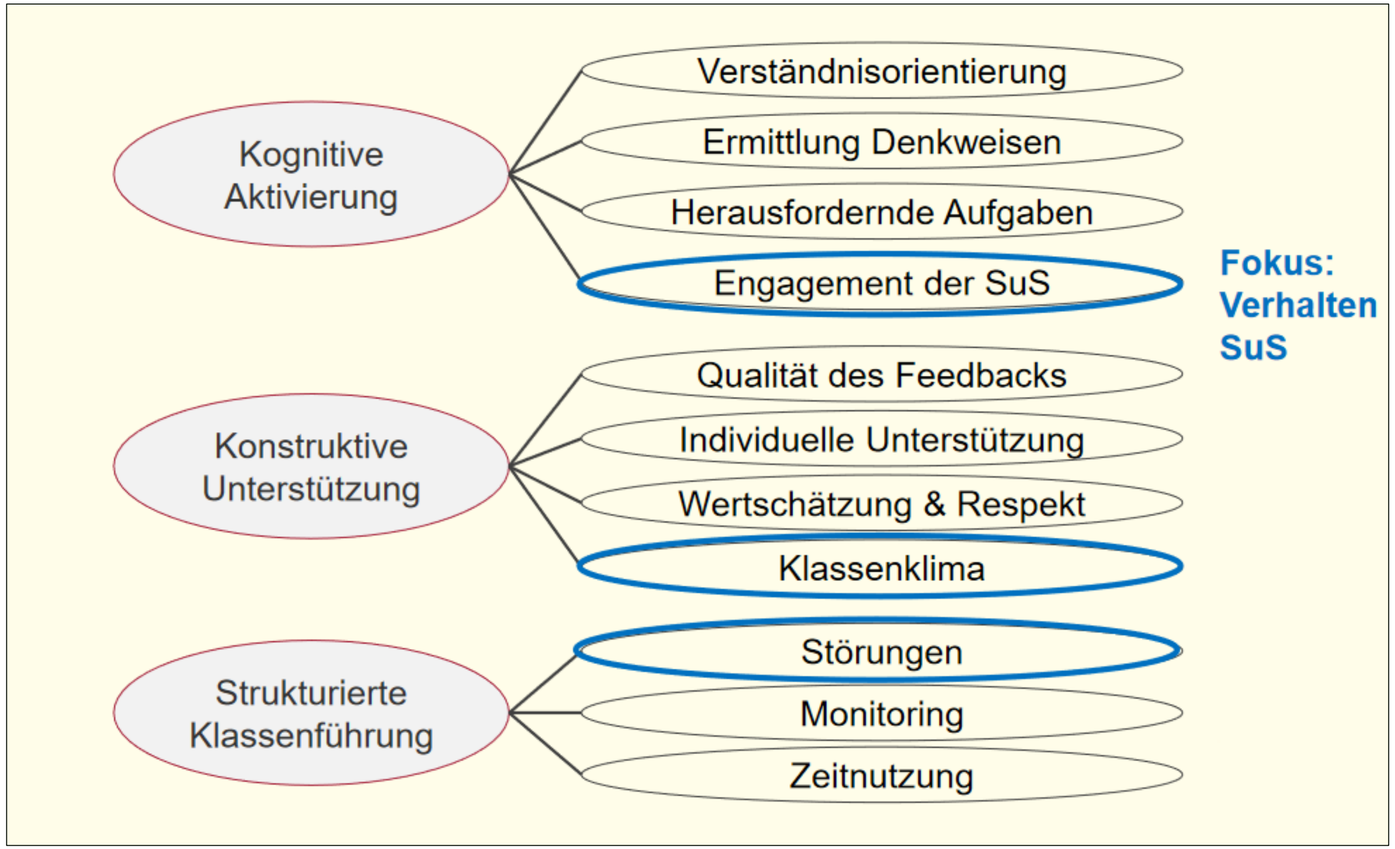
Vorlage der EU:



ZSL
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

DigCompEDU-bw – nötige Schritte

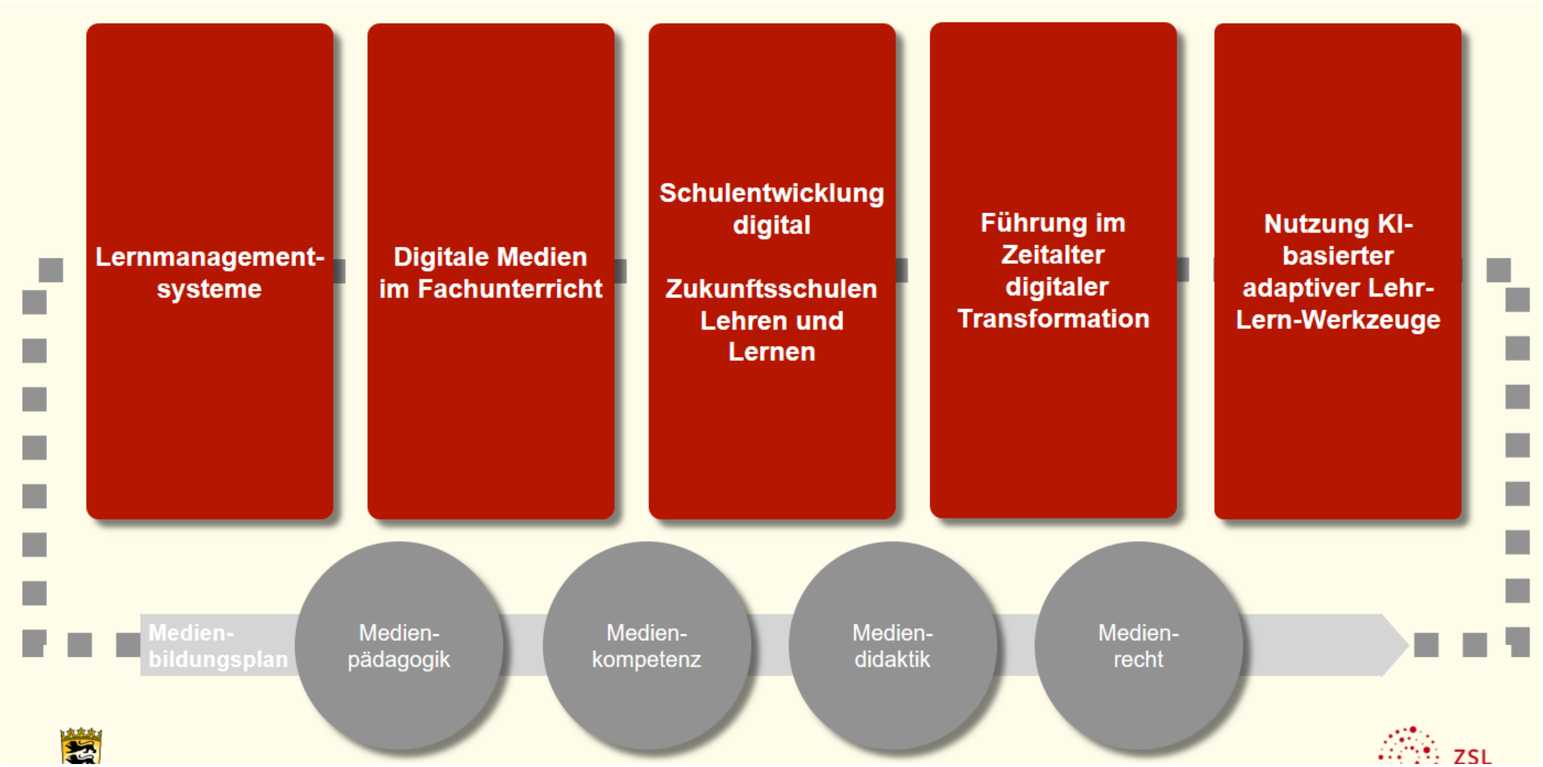
Erstellung eines digitalen Kompetenzrahmens BW, der die Besonderheiten von Baden-Württemberg, wie z. B. die Konzentration auf die **Tiefenstrukturen**, mit abbildet.



Basisdimensionen mit den jeweiligen Items, Prof. Dr. Fauth, IBBW

ZSL
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

DigCompEDU-bw – nötige Schritte



Arbeitsschwerpunkte des ZSL

Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung/ Erweiterung des **Fortbildungsangebots im Bereich des digitalen Lehrens und Lernens**, so dass für alle Kompetenzen Angebote vorhanden sind.

ZSL
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

Personalentwicklung in der digitalen Transformation	Zeitgemäße Technologien im Unterricht nutzen	Digitale Medien im Fachunterricht	Fördern mit Lernmanagementsystemen	Tiefenstrukturen und Feedback	Medienkompetenz der Lernenden
1.1 Berufliche Kommunikation 1.2 Kollegiale Zusammenarbeit 1.3 Reflektiertes Handeln 1.4 Kontinuierliche Weiterentwicklung	2.1 Auswählen digitaler Ressourcen 2.2 erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen 2.3 Organisieren, Schützen und Teilen digitaler Ressourcen *Auch KI-Tools, VR/AR etc.*	3.1 Lehren 3.2 Lernbegleitung 3.3 Kollaboratives Lernen 3.4 Selbstgesteuertes Lernen	4.1 Lernen gestalten 4.2 Lernstandserhebung 4.3 Analyse der Lernevidenz 4.4 Feedback und Planung *Öffnung für learning analytics mit KI*	5.1 Kognitive Aktivierung 5.2 Konstruktive Unterstützung 5.3 Klassenführung	6.1 Basiskompetenzen 6.2 Suchen und Verarbeiten 6.3 Kommunizieren und Kooperieren 6.4 Produzieren und Präsentieren 6.5 Analysieren und Reflektieren *Inkl. OER/Urheberrecht, ethische Aspekte*

Falsche Oppositionen – Richtige Standards

- Dimensionen Vermittlung in Präsenz vs. digital sind funktional zu verstehen: In Präsenz zu gehen, heißt nicht automatisch, analog zu unterrichten.
- Differenzierung in der Sache: Was ist sinnvoll? Keine Automatismen!
- Schülerinnen und Schüler brauchen Standards – aber auch Lehrkräfte!
- Aus- und Fortbildung braucht Professionswissen zu Umgang und adäquatem Einsatz mit Digitalisierung
- Bildungsgerechtigkeit braucht Standards für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte.

Für Standards

- **Ausbildung:** Medienbildungsplan enthält implizite Forderungen für die Ausbildung an den Seminaren, allerdings individuell interpretierbar vor Ort. Jede Fachschaft sollte „in der Breite“ kompetent sein: Kein Zwang für alle, aber Kompetenz in den Fächern muss vorhanden sein.
- Angehende Lehrkräfte brauchen Grundkompetenzen im Bereich des Digitalen.
- **Fortbildung:** Für Lehrkräfte im Beruf muss Konzept der Kompetenzstufen in Verbindung mit Selbsteinschätzungstest für Aus- und Fortbildung vorangetrieben werden. Entwicklung von Lehr- und Lern-Anwendungen notwendig, die mit den Ausbildungs- und Bildungsplänen kompatibel sind.

Fazit: Anpassungen der Verordnungen.

KONTAKT

Dr. Klaus Teichmann

Abteilungsleitung Abteilung 2

ZSL

Zentrum für Schulqualitä
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

Postanschrift

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildur
Heilbronner Straße 314
70469 Stuttgart

Telefon, Fax, E-Mail

0711/21859-0
0711/21859-700
poststelle@zsl.kv.bwl.de